



Marlies Strübbe-Tewes beim Signieren ihres Gedichtbandes im „Bücherzentrum“ (Strübbe)

„Für Dich“ Gedichte – Inseln im Alltagsmeer Lyrik aus dem Kastanienhof

Ihren ersten Gedichtband stellte Marlies Strübbe-Tewes aus dem Weidenweg in der Buchhandlung „Bücherzentrum“ und im Gemeindehaus der St. Martin Gemeinde in zwei Lesungen der Öffentlichkeit vor und erntete gleich

Tauschring „Gartenvorstadt“ Ein Projekt schwimmt sich frei!

Der neu gegründete Tauschring „Gartenvorstadt“ schlägt erste Wellen und möchte zum Mitmachen anregen.

Mehr Miteinander- mehr Gemeinschaft- mehr aktive Nachbarschaft.



Heinz Bähre und Volker Manthei (Foto Stadtspiegel)

Die Schaffung und Stärkung von selbsttragenden Strukturen und die Stärkung der nachbarlichen Gemeinschaft lassen sich mit diesem Pro-

einen großen Widerhall. Die Reihen waren voll besetzt und die Zuhörer geizten bei den Lesungen mit den durchdachten Überleitungstexten nicht mit Applaus. Marlies Strübbe-Tewes erhielt in den letzten Jahren für ihre Gedichte viele Preise. In diesem Jahr wurde sie für ihr Gedicht „Pantheon“ von der „Bibliothek deutschsprachiger Gedichte“ ausgezeichnet und im Jahr 2008 erhielt ihr Beitrag „Für meine Tochter“ einen Preis. Weiterhin ist sie in der Sonderausgabe „Die Besten 2009/2010“ der Frankfurter Bibliothek vertreten. Nachdem zahlreiche Gedichte in großen Sammelbänden verschiedener Verlage erschienen sind, hat Marlies Strübbe-Tewes ihren ersten zusammenhängenden Gedichtband veröffentlicht: „Für Dich, Gedichte – Inseln im Alltagsmeer“. In lyrischen Wortverbindungen sind Lebenssituationen eingebunden und mit ausgesuchten Naturfotos illustriert. Das kleine Buch ist im *Cuvillier Verlag* erschienen und in allen Buchhandlungen

erhältlich. Viele Gedichte verfasste Marlies Strübbe-Tewes auch für Kinder, denn hauptberuflich arbeitet die Autorin als Lehrerin und stellvertretende Schulleiterin an der Liedbachschule. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist hier der Naturschutz, und natürlich vermittelt sie den Kindern Zugang zu lyrischen Texten. Aber auch die Prosa kommt nicht zu kurz. Das Mit-mach-Kinderbuch „Rudis Reise durch den Liebach – Die Geschichte eines Redetropfens“ ihrer aktuellen Klasse wurde unlängst vom Kreis Unna mit einer Auszeichnung bedacht. Im großen Kreis-Wettbewerb kam die Klasse mit dem illustrierten und durch Sachinformationen und Kontrollfragen ergänzten Buch auf das Siegertreppchen. Gerade erst haben die Kinder unter Führung des Heimatpflegers Wolfgang Patzkowski als „Danke-schön“ des Kreises eine Kreisrundfahrt unternommen. Leider fand sich für die Veröffentlichung dieses Kinderbuches noch kein Verlag oder Sponsor.

jekt verknüpfen. Die Initiative von „Nachbarn für Nachbarn“, die diese Tauschringidee von der Stadt Unna aufgegriffen hat, will auch für eine Nachhaltigkeit dieses Engagements stehen.

Insgesamt haben bisher über 30 Personen ihr Interesse bekundet. Ein Gründungsteam aus sieben Leuten hat mit viel Optimismus und großem Einsatz seine Arbeit aufgenommen und trifft sich regelmäßig im Stadtteilzentrum Unna-Süd am Erlenweg 10. Aufgrund der umfangreichen organisatorischen Vorbereitungsarbeiten und der Tatsache, dass der Tauschring in Zukunft über die Rechtsform eines eingetragenen Vereins seine Aktivitäten aufnehmen wird, wurde die Auftaktveranstaltung auf die erste Februarwoche terminiert.

Gründlichkeit sollte den Vorrang vor Schnelligkeit haben, so unsere Arbeits- und Vorgehensweise. Bekannte Ideen und Ziele

(siehe Homepage) werden nicht verändert, aber um einen wesentlichen Aspekt ergänzt. Hilfsbedürftige Mitbürger, die auf Dauer selber keine Leistungen in den Verein einbringen können, sollen von uns über ein Sozialkonto unterstützt werden.



Das Logo der Zeittauschbörse (Foto Zeittauschbörse)

Wir schicken Ihnen auch gerne unseren neuen Info-Flyer per Post zu oder kommen Sie doch einfach mal im Stadtteilzentrum vorbei und lassen sich persönlich vom Tauschringteam informieren. Wir sind bis auf weiteres jeden Mittwoch von 15:00 bis 18:00 Uhr dort erreichbar. Für Fragen, Vorschläge und weitergehende Auskünfte sind hier noch einmal die Kontaktmöglichkeiten aufgezählt:



Impressum

Herausgeber:
Initiativkreis Zukunft Garten-
Vorstadt



Ansprechpartner:
Stadtteilzentrum Süd
Birgit Hannibal
Erlenweg 10
59423 Unna
Tel: 02303/9869113
stadtteilnachrichten@gmx.de

Redaktion:
Birgit Hannibal, Karl Thorwarth,
Heinz-Friedrich Arendt, Helmut
Fritsche, Hubertus Luhmann,
Klaudia Voss

Beiträge:
Birgit Hannibal, Helmut
Fritsche, Hubertus Luhmann,
Marlies Strübbe-Tewes, Yvonne
Gutzeit, Kita Dürerstr., SPI,
Liedbachschule, Apollonia
Wastl, Christa Langels, Heinz-
Friedrich Arendt, Klaudia Voß,
Agathe Raab, Ingrid Kroll

Layout: Hubertus Luhmann
Auflage: 3000 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung
durch:



Tel: 02303 / 592180
oder 02303 / 9869117
Handy: 0170 / 2045306

E-Mail: tauschring-gartenvorstadt@web.de

Internet: www.tauschring-gartenvorstadt.de

Gartenvorstadt



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Rat der Kreisstadt Unna hat mich am 30. Oktober 2009 einstimmig zur Ortsvorsteherin von Unna-Mitte gewählt. Hierzu gehört auch die Gartenvorstadt. Dieses Amt ist Auszeichnung aber auch mit sehr viel Verantwortung und ihrem Vertrauen in meine Arbeit verbunden - dessen bin ich mir bewusst. Ich lebe in Unna-Süd und bin seit vielen Jahren in unserem Stadtviertel aktiv. Die Gartenvorstadt ist lebens- und liebenswert und kann noch attraktiver werden. Aus diesem Grund: „Lassen Sie uns gemeinsam für eine gute und vielfältige Gartenvorstadt arbeiten und diese gemeinsam gestalten. Ich vertraue hiermit auf ihre Unterstützung“.

Ihre
Ingrid Kroll

Leseprojekt startet in der Gartenvorstadt

Im Rahmen der Integrationsarbeit im Stadtteil ist die Idee entwickelt worden, zweisprachige Vorleseangebote durchzuführen. Neben der deutschen Sprache soll auch in russisch, polnisch, italienisch und englisch vorgelesen werden. Kooperationspartner sind der Verein „Bürgernahe Soziale Dienste e.V.“ und vier Kindertageseinrichtungen im Stadtteil. Dort sollen dann auch die Lesungen stattfinden. Die Lesepatinnen haben sich in einer Schulung intensiv auf ihre ehrenamtliche Aufgabe vorbereitet. In den 20 Unterrichtsstunden beschäftigen sie sich u. a. mit Sprach- und Leseentwicklung, Auswahl von Büchern, Gestaltung des Raumes, Einsatz von Puppen, Bildern etc., Lesetempo, Rituale im Ablauf. Jetzt bekamen die Lesepatinnen ihr Abschlusszertifikat. Durch die Finanzierung über das „Gelsenwasser Generationen Projekt“ konnte die Schulung finanziert werden.



Die zertifizierten Lesepatinnen (Foto: Stadt Unna)

Jugendbereich im Jona- Haus hat endlich wieder regelmäßig geöffnet!

Für die Kinder und Jugendlichen gibt es im Jona-Haus wieder regelmäßige Angebote.

Montags können Kinder im Alter von 6 – 12 Jahren an einem kostenlosen „Spiele- und Kreativangebot“ von 17.00 – 18.00 Uhr teilnehmen. Zurzeit nehmen 20 – 30 Kinder aus dem Stadtteil das Angebot wahr. Ebenfalls am Montag und auch freitags gibt es den „Offenen Treff“ für junge Erwachsene bis 27 Jahre in der Zeit von 19.00 – 22.00 Uhr. Hier wird sich in der Jugendetage getroffen, um gemeinsam zu Kickern, Billard zu spielen oder einfach zum Quatschen. Donnerstags sind Jugendliche im Alter von 13 – 16 Jahren in der Zeit von 18.00 – 21.00 Uhr herzlich zum „Jugendtreff im Jona-Haus“ eingeladen. Hier gibt es die Möglichkeit Kicker, Billard und Gesellschaftsspiele zu spielen, Musik zu hören, sich auszutauschen oder einfach bei Pizza und Cola zu chillen. Darüber hinaus finden regelmäßig besondere Aktionen wie z.B. Tagesausflüge für Jugendliche statt. Aktuelle Aktionen für Kinder und Jugendliche können dem Schaukasten am Jona-Haus entnommen werden.



Unsere Kinder beim Stoppeln (Foto: Kita Dürerstraße)

KiTa Dürerstraße geht stoppeln!

Wie schon in den Jahren zuvor, hatten wir auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit, auf einem Kartoffelfeld an der Hertinger Strasse zu stoppeln. Im Vorfeld waren wir bereits im Sommer an diesem Feld und haben uns die grünen Kartoffelpflanzen angesehen. Nun war es endlich soweit. Die Kartoffeln wurden geerntet und wir bekamen von dem Landwirt „grünes Licht“ zum Stoppeln. Los ging es am 14. September, bewaffnet mit Eimern und Schüppeln. Als wir ankamen, stürzten sich alle direkt auf das Feld und fingen an zu buddeln und zu graben. Und unsere Ausbeute konnte sich sehen lassen. Mit einer großen Wanne voller Kartoffeln, trafen wir wieder in der KiTa ein. Jetzt konnte unser „Kartoffelprojekt“ beginnen, denn wir wollten alles herstellen, was man aus Kartoffeln machen kann: Kartoffelbrei, -puffer, -chips, -gratin, -salat, Bratkartoffeln, Folienkartoffeln, Pellkartoffeln, Pommes Frites und, und, und... Wir hatten sehr viel Spaß und es schmeckte alles super lecker. Am Ende blieben sogar noch so viele Kartoffeln über, dass wir zu unserem Erntedankfest reichlich davon in unseren selbst gemachten Gemüseintopf schnippeln konnten. Auf jeden Fall gehen wir im nächsten Jahr wieder „stoppeln“, so viel ist klar.

Hoch motivierte, ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Ev. Kirchengemeinde Unna gestalten zusammen mit der Jugendreferentin Agathe Raab die Angebote und freuen sich über viele BesucherInnen und TeilnehmerInnen.

Seit dem 1. Juni 2009 ist Agathe Raab die neue Jugendreferentin der Ev. Kirchengemeinde Unna. Zu ihrem Aufgabenbereich gehört die Planung und Durchführung von Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche sowie die *Aufsuchende Jugendarbeit* im Stadtteil Unna-Süd. Alle Kinder, Jugendliche und Eltern, die die neue Jugendreferentin kennenlernen und die Angebote für Kinder und Jugendliche mitgestalten möchten, sind herzlich ins Jona-Haus eingeladen.



Der Jugendbereich (Foto: Ev. Kirche)



Unsere Kinder mit ihrem Mini-Sportabzeichen

(Foto: SPI)

Kita des SPI Familienzentrums: „Wir bewegen was“

Mit einem großen Sommerfest wurde im August rund um das SPI Familienzentrum noch einmal das 20-jährige Bestehen der Kindertagesstätte an der Vinckestraße gefeiert. Neben einer Hüpfburg, einer Bewegungsbaustelle für die Kleinsten und allerlei Spiel- und Bastelmöglichkeiten bot auch das Ponyreiten den Kita-Familien jede Menge Spiel, Spaß und Bewegung. Am 18.09.2009 stand dann das Minisportabzeichen auf dem Programm. Bei herrlichem Sonnenschein absolvierten etwa 60 Kinder unter Applaus vieler Zuschauer die verschiedenen sportlichen Aufgabenstellungen. Anschließend wurde jedem Kind eine Urkunde und eine Medaille überreicht. Ritterspiele und jede Menge Action und Spaß standen beim Vater-Kind-Wochen-

ende im Oktober im Vordergrund. Familien, die auch das Wochenende bewegt verbringen möchten, bietet das SPI Familienzentrum in den Wintermonaten wieder einmal monatlich sonntags die Familienzeit in der Sporthalle der Falkschule an. Das offene Bewegungsangebot richtet sich an Familien mit Kindern im Vorschul- und Grundschulalter. Und mit dem Präventionsprogramm „Tigerkids“, das die SPI mit der AOK durchführt, kommt noch mehr Bewegung in den Kita-Alltag, denn über drei Jahre begleitet das Programm die Kinder und Familien in Sachen gesunde Ernährung und Bewegung.

Nähere Infos und aktuelle Termine gibt es unter Tel.: 02303/13293 oder spi_info@oleco.net

Elternfrühstück im Stadtteilzentrum

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr treffen sich Eltern mit oder ohne Kinder zum Frühstück im Stadtteilzentrum. Bei geselligem Beisammensein können sie sich über Erziehungsfragen austauschen und die neuesten Informationen erhalten. Die Kinder werden bei Bedarf betreut. Schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei: Stadtteilzentrum Süd, Erlenweg 10.

Stadt sucht noch Familienpaten



Unserer Familienpaten

(Foto Stadt Unna)

Die Finanzierung durch das Gelsenwasser Generationenprojekt hat es ermöglicht, Familienpaten im Stadtteilzentrum zu qualifizieren. Diese werden durch die Schulung auf ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Familienpate vorbereitet. Für das Projekt Familienpaten fehlen leider noch Ehrenamtliche - es haben sich weitaus mehr Familien gemeldet als Familienpaten zur Verfügung stehen. Familienpaten sollen Familien, die oft auch keine Großeltern in der Nähe haben, in Alltagssituationen unterstützen, sei es bei der Betreuung der Kinder, Hausaufgabenhilfe oder Unterstützung von Alleinerziehenden. Es soll Nachbarschaftshilfe dort, wo sie nicht selbstverständlich vorhanden ist, systematisch aufgebaut werden. Vermittelt und begleitet werden die Familienpaten und Familien durch das Stadtteilzentrum Süd. Haben Sie Lust, sich ehrenamtlich zu engagieren? – dann melden Sie sich bei Frau Hannibal im Stadtteilzentrum.

Grüne Meilen und blaue Fenster

Was ist denn das für eine merkwürdige Überschrift? Soll man hier an einem Ratespiel mitmachen? Nein! Die Lösung ist recht einfach: Die Liedbach-Grundschule hat im Herbst zwei große Aktionen:

Seit einigen Wochen sind die Umbauarbeiten am Schulgebäude in vollem Gange. Im Rahmen des 2. Konjunkturprogrammes des Bundes wurde eine komplett neue Erdgas-Heizungsanlage in Betrieb genommen, da die alte Ölheizung nicht mehr den Energiesparvorgaben entsprach.



Die eingerüstete Liedbachschule bei der Fenstersanierung (Foto Liedbachschule)

Damit ein besseres Raumklima entsteht und die Energie nicht zu den Fenstern hinausgeholt wird, werden zur Zeit die alten, teilweise noch ein-glasigen Fenster aus- und neue, hochgedämmte blau eingefasste Fenster eingebaut. Zügig schreiten hier die Arbeiten dank der guten Vorplanung der Architekten und des Hochbauamtes der Stadt voran, ohne den Unterricht groß zu stören, da die meiste

Zeit erst ab 14:00 Uhr bis spät in die Abendstunden hinein gewirkt und umgebaut wird. Keine Energie wird dahingegen bei der Sammelaktion von „Grünen Meilen“ gespart. Gemeint ist hier die Energie der Bewegung. Zum dritten Mal nehmen alle Kinder der Liedbachschule an der jährlichen Aktion: „Kleine Klimaschützer unterwegs - Sammeln von Grünen Meilen für das Weltklima“ teil. Über einen Zeitraum von zwei Wochen wird an der Schule aufgezeichnet, wie oft Kinder Wege zu Fuß, mit dem Roller, mit dem Fahrrad oder aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurücklegen. Für jeden dieser Wege, auch den Weg zur Schule, erhalten die Kinder einen „Grünen-Meilen-Sammelpunkt“. Auf ein „Sich-kutschieren-lassen“ mit dem PKW soll möglichst verzichtet werden. Im letzten Schuljahr erreichten die Liedbachschüler die meisten Sammelpunkte von allen teilnehmenden Gruppen. So wird auch dieses Mal eifrig gesammelt. Die Punkte werden bei Patricia Reich, der Mobilitätsbeauftragten der Stadt Unna, eingereicht, die diese Aktion leitet. Von Unna aus werden die Sammelpunkte nach Frankfurt übermittelt und von dort aus dem Weltklimagipfeltreffen vorgelegt. So leistet eine kleine Schule einen kleinen Beitrag für ein großes Anliegen.



Du hast es gut, du darfst schon nach Hause gehen!

Morgens um 07:45 Uhr an der Grundschule. Erste Amtshandlung des Bezirksbeamten ist dort die wichtige Aufgabe der Schulwegsicherung. Die Kinder fragen sich: „Hat mein Polizist jetzt ‚Feierabend‘? Nein! Hinter der Arbeit des Bezirksbeamten steckt noch etwas mehr.“



Helmut Fritsche

Als in den 70'er Jahren die kleinen Polizeiposten in den Dörfern und Vororten der Städte aus Kostengründen aufgelöst wurden, gab es nicht mehr den netten Polizisten der im Dorf vieles auf unkonventioneller Art regelte. Bald spürte man jedoch, dass der liebevoll genannte ‚Dorfsheriff‘ fehlte und der Kontakt zur Bevölkerung nicht mehr gewährleistet war. Aus diesem Grunde wurde der Bezirksdienst, kurz BD genannt, eingerichtet.

Unna ist für den BD in sieben Bereiche aufgeteilt. Für die

Südstadt zuständig ist Hubertus Luhmann. Der Bereich von Helmut Fritsche ist nördlich der B1.

Natürlich beschränkt sich der Aufgabenbereich des BD-Beamten nicht nur auf die sicherlich wichtige Schulwegsicherung. Da gibt es noch einige andere Aufgaben, die der Bezirksdienst zu leisten hat:

Kontakte pflegen, Überwachung des Verkehrsraumes, Veranstaltungen begleiten, Verkehrserziehung, Vollstreckung von Haftbefehlen, Vorführungsbefehle, Verfolgung von Straftaten, Ermittlungsaufgaben, Präventionsarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und, und, und ...

„Wir sind sozusagen ‚Das Mädchen für alles‘, erklärt

Helmut Fritsche. „Auch wenn wir für alles Ansprechpartner sind, ein offenes Ohr für große Probleme und kleine Problemchen haben, können wir nicht immer alles geradebiegen was krumm ist“, ergänzt Hubertus Luhmann. „Allerdings sind wir immer um Klärung oder Beseitigung der jeweiligen ‚Unregelmäßigkeiten‘ bemüht.“, kommentieren beide Bezirksdienstbeamte.



Hubertus Luhmann (Foto Hellweger)

Sprechen Sie doch einfach mal ihren ‚Polizisten‘ an oder melden sich unter

Tel: 02303 / 921-5152
helmut.fritsche@polizei.nrw.de
Hubertus.luhmann@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/unna

Die Lärmschutzwand der Gartenvorstadt wird immer bunter!

Der Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt hat auch dieses Jahr im Rahmen einer Ferienaktion Kinder eingeladen, einen Abschnitt der Lärmschutzwand an der Feldstr. künstlerisch zu gestalten.

Unter der Anleitung von Laura Capone von der Jugendkunstschule haben 12 Kinder nach eigenen Entwürfen und mit viel Fantasie graue Wände in bunte Hingucker verwandelt.

Dies ist der dritte Teil der so verschönert wurde. In den nächsten Jahren wird diese Aktion fortgeführt.



Malaktion an der Mauer (Foto: Stadt Unna)

Was ist das? Senioren - helfen - Senioren



Frau Wastl und Frau Langels von ‚Senioren helfen Senioren‘

Die Seniorenberater arbeiten mit der Kreispolizeibehörde, dem Kommissariat Vorbeugung, zusammen. Sie sind von dieser Behörde in Seminaren geschult worden. Zweck der Schulung ist es, Ihnen im täglichen Leben mit Tipps und Darstellung zu helfen, so, dass man kein Opfer von Trickbetrüger wird.

Denn Betrüger suchen Opfer keine Gegner.

Hier lernen Sie durch die Seniorenberater, wie man sich am besten verhält, z.B. beim Geldabholen in der Bank, an der Haustüre, wenn jemand schellt und beispielsweise um ein Glas Wasser bittet oder etwas verkaufen will. Wichtig dabei ist auch die Körpersprache, die dem Betrüger signalisiert, ob Sie ein Opfer sind oder nicht.

Ihr Sicherheitsgefühl wollen wir stärken.

Unser Tipp für die Feiertage: Verhalten auf dem Weihnachtsmarkt!

Endlich wieder Weihnachtsmarkt! Dort kann man die Seele baumeln lassen und sich langgehegte Wünsche erfüllen. Also nehme ich eine gute Summe Geld mit und... STOP! Ja, wo stecke ich denn mein Geld hin? Eine gute Frage! Besonders Weihnachtsmärkte sind wahre Magazine für Handtaschenräuber.

Grundsätzlich sollte man nicht mehr Bargeld mitnehmen, als man zum Kauf der Dinge braucht. Dennoch ist es ratsam, sein Geld am Körper unterzubringen, sei es in einem Brustbeutel oder einer Bauchtasche oder in der Jackeninnentasche mit Reißverschluss. Auch kann eine Handtasche umgehängt werden wenn der Riemen lang genug ist. Die Reißverschlussseite der Tasche trägt man dann zum Körper hin.

Termine im Stadtteil

03. März 2010
Mitmachtheater für Kinder im Stadtteilzentrum

13. März 2010
Reinigungsaktion Stadtteil

16. Mai 2010
Frühlingsfest des Initiativkreises

10. Juli 2010
10 Jahre Stadtteilzentrum und Kita Erlenweg

Nominierung zum Robert-Jungk-Preis

In der Gartenvorstadt hat sich einiges getan. Allein die Nominierung für den Robert-Jungk-Preis ist eine hohe Auszeichnung für den Initiativkreis „Zukunft Gartenvorstadt“.

Das Projekt läuft unter der Überschrift „Wie wollen wir leben“ und zwar vor dem Hintergrund des demografischen Wandels.

274 Projekte haben sich auf dem mit insgesamt 23.000 Euro dotierten Preis beworben. 29 Projekte dürfen sich auf den 8. Dezember freuen, denn dann findet die Preisverleihung durch den Generationsminister Armin Laschet im Düsseldorfer Ständehaus statt.

Wir berichten in der nächsten Ausgabe ausführlicher.